

Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Universitäten Kiel, Lübeck und Hamburg

# Curriculum zur Facharztweiterbildung Viszeralchirurgie

(Umfang 72 Monate) im Westküstenklinikum Heide

Name Weiterbildungsstätte:

Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie

Name der Weiterbildungsbefugten:

Prof. Dr. Erik Schlöricke

Dr. Marc Olaf Liedke

Erstelldatum: 22.11.2023    Seitenzahl: 10

Unterschriften:



**Chefarzt**  
Prof. Dr. Erik Schlöricke  
T. 0481 785-1302  
ESchloericke@wkk-hei.de



**Chefarzt**  
Dr. Marc Olaf Liedke  
T. 0481 785-1300  
MLiedke@wkk-hei.de

## Curriculum – Facharztweiterbildung Viszeralchirurgie

### Struktur der Weiterbildung

Die Weiterbildung zum Facharzt für Viszeralchirurgie umfasst mindestens 72 Monate. Im Rahmen der Weiterbildung für die Viszeralchirurgie sind in der Klinik Viszeralchirurgie des WKK Heide regelmäßig wechselnde Verantwortungsbereiche bzw. Rotationen vorgesehen.

Dieses Curriculum gilt als orientierende Leitlinie. Die Inhalte entsprechen dem Weiterbildungscurriculum der Deutschen Gesellschaft für Allgemein- und Viszeralchirurgie (DGAV) Stand 2024. Die Inhalte sind zusätzlich an das Logbuch der Landesärztekammer Schleswig-Holsteins ([www.aeksh.de/aerzte/weiterbildung/logbuecher.html](http://www.aeksh.de/aerzte/weiterbildung/logbuecher.html)) angelehnt. Übergeordnet ist eine Zusammenführung der beiden Inhalte geplant ist.

Die/der in Weiterbildung befindliche Ärztin/Arzt hat die Ableistung der vorgeschriebenen Weiterbildungsinhalte (OP-Berichte, Sonographiebefunde und Gutachten) selbst zu dokumentieren. Des Weiteren erfolgt einmal jährlich ein Mitarbeitergespräch mit einem der Chefärzte der Abteilung mit Beurteilung des Standes der Weiterbildung incl. Stärken und Defizite sowie Planung des weiteren Verlaufes. Der Inhalt dieses Gesprächs ist zu dokumentieren und dem Antrag auf Zulassung zur Prüfung beizufügen. Die Terminkoordination erfolgt hier durch das Vorzimmer. Für Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung nach WB-Ordnung vom 01.07.2020 wird das elektronische Logbuch verwendet.

Die/der neue ärztliche Mitarbeiter/in bekommen am Tag der Einstellung einen festen persönlichen Mentor zugeteilt. Die Mentoren sind im Rahmen der Koordination der Ausbildung die ersten Ansprechpartner bei allen Fragen oder Problemen. Der Mentor bespricht regelmäßig mit der/dem Weiterzubildenden den Leistungsstand und Probleme.

Die abteilungsinternen Fortbildungsveranstaltungen der Klinik finden jeden Donnerstag von 07:10 – 07:45 Uhr statt.

Es ist ablauftechnisch durchaus möglich, dass z.B. Inhalte wie die Intensivmedizin und Einsatz in der Notfallambulanz in der zeitlichen Staffelung im Laufe der Gesamtweiterbildung dargestellt werden.

Der Ablauf und die Inhalte der genannten zwei gesonderten Ausbildungsabschnitte finden sich nachfolgend:

### **Notfallambulanz**

Hier besteht die Vorgabe, dass 6 Monate Notfallaufnahme absolviert werden sollen. Die/der Weiterzubildende wird nach Möglichkeit kontinuierlich in der Notfallambulanz eingesetzt. Besteht diese Möglichkeit nicht erfolgt der Einsatz den Anforderungen der Ärztekammer Schleswig-Holstein in der Weiterbildung nach neuer WBO vom 01.07.2020 in zwei 3-Monatsblöcken vollschichtig in der Notfallambulanz.

Die Notfallambulanz ist integraler Bestandteil der Zentralen Notaufnahme des WKK, die durch Herrn Dr. Lutz Bartz geleitet wird. Die Weiterbildung in dieser Zeit wird in Kooperation mit Herrn Dr. Bartz durchgeführt.

#### **Inhalte:**

- Erkennung, Klassifizierung, Behandlung und Nachsorge chirurgischer Erkrankungen und Verletzungen unter Beachtung der zunehmenden Multimorbidität und/oder begleitenden internistischen Erkrankungen
- Indikationsstellung zur konservativen und operativen Behandlung chirurgischer Erkrankungen und Verletzungen
- Risikoeinschätzung, Aufklärung und Dokumentation
- Wundversorgung, Wundbehandlung und Verbandslehre
- Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen und Wiederbelebung einschließlich der Grundlagen der Beatmungstechnik und intensivmedizinischer Basismaßnahmen
- Ultraschalluntersuchungen bei chirurgischen Erkrankungen und Verletzungen
- Impfwesen

### **Intensivstation**

Die Weiterzubildenden werden insgesamt 6 Monate ausschließlich als Stationsarzt auf der Intensivstation eingesetzt. Sie werden hier unter Supervision der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin tätig. Im weiteren Verlauf sind sie insbesondere für die viszeralchirurgischen Patienten/-innen auf der Intensivstation und der Intermediate-Care-Station als Stationsarzt verantwortlich tätig.

Die Intensivstation wird durch den Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin Herrn PD Dr. Marcel Hochreiter geleitet. Die Weiterbildung in dieser Zeit wird in Kooperation mit vorgenannten durchgeführt.

Inhalte:

- Theoretische und praktischen Intensivmedizin unter viszeralchirurgischer Fragestellung
- Kenntnisse in der Behandlung intensivpflichtiger Patienten mit komplikativem viszeralchirurgischem Verlauf
- Pathophysiologie von schweren Verletzungen, des Polytraumas und deren Folgen
- Differenzierte Beatmungstechniken
- Beatmungsentwöhnung bei langzeitbeatmeten Patienten
- Pharmakologie der Herz-Kreislauf-Unterstützung
- Erkennung und Behandlung akuter Notfälle einschließlich lebensrettender Maßnahmen
- Kardiopulmonale Reanimation
- Indikationsstellung zur Notfall-Laparotomie und Thorakotomie
- Überwachung, Monitoring, Dokumentation und Betreuung von intensivmedizinischen Patienten
- Atemunterstützende Maßnahmen bei intubierten und nicht-intubierten Patienten
- Mitbehandlung bei septischen Krankheitsbildern
- Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung
- Zentralvenöse Zugänge
- Arterielle Kanülierung und Punktionen
- Thorax-Drainage
- Legen eines transurethralen und/oder suprapubischen Katheters
- Interdisziplinäre Kooperation
- Umgang mit Patienten und Angehörigen

Die oben genannten gesonderten Ausbildungsabschnitte integrieren sich in das 72-monatige Weiterbildungscurriculum und werden so im Nachfolgenden nicht nochmals gesondert genannt bzw. deren Zeitkorridor aufgeführt.

Generell sollen in den 72 Monaten Weiterbildung Schlüsselfertigkeiten erlernt werden, die für die Weiterentwicklung im gesamten Gebiet der Chirurgie und insbesondere für die Weiterbildung in der Viszeralchirurgie erforderlich sind. Methoden- bzw. Handlungskompetenzen für die jeweils in der WBO definierten Bereiche sollen erlangt werden.

In der Ausbildung ist die zunehmende Interdisziplinarität in der Diagnostik und Therapie zu berücksichtigen.

Die Ausbildung muss unter Kenntnis der sich insbesondere auf dem Gebiet der Viszeralchirurgie ergebenden notwendigen zusätzlichen selektiven gefäß- und thoraxchirurgischen sowie endoskopischen Fertigkeiten erfolgen. Neben dem Erreichen der Schlüsselfertigkeiten soll bei Möglichkeit die Ärztin/der Arzt in Weiterbildung zur selbstständigen Führung viszeralchirurgischer Einheiten unter Beachtung ärztlicher und ökonomischer Gegebenheiten befähigt werden.

Der demographischen Entwicklung geschuldet besteht bei zunehmender Multimorbidität der Patienten/-innen die Notwendigkeit von Kenntnissen in Diagnostik und Therapie allgemeiner internistischer Erkrankungen wie z.B. Niereninsuffizienz, kardiopulmonale Dekompensation usw..

## **Spezielles**

Die 72 Monate Ausbildungszeit wird systematisch unter Beachtung eines stetig steigenden Anteils eigenverantwortlicher viszeralchirurgischer Eingriffe zunehmenden Schweregrades in wechselnden Verantwortungsbereichen durchgeführt. Die in der Behandlung komplexer viszeralchirurgischer Erkrankungen notwendigen zusätzlichen gefäß-, thorax- und endoskopischen Fertigkeiten werden hierbei vermittelt.

## **Zeitraum 1.– 2. Jahr (3 Abschnitte)**

### **Abschnitt 1 (8 Monate)**

Im Wesentlichen beinhaltet der erste Abschnitt das Kennenlernen der Abläufe und das Erlernen wesentlicher Dokumentationsfähigkeiten. In einem gesonderten Einarbeitungscurriculum das ausgehändigt wird sind hierfür allgemeine und spezifische Gegebenheiten der Klinik wie z.B. Abläufe, Dienst- und Weiterbildungsregelungen aufgeführt.

Inhalte:

- Kommunikationsprozesse
- Arbeiten im KH Informationssystem zur sicheren Dokumentation, ICD, medizinische Verläufe, Krankenaktenführung, OP Dokumentation, Todesbescheinigung etc.
- Umgang mit dem Pat. im Aufnahme und Entlassungsprozess
- Umgang mit dem Pat. und Angehörigen im stationären Verlauf
- Umgang mit Pat. und Angehörigen im komplikativem Verlauf und im Sterbeprozess
- Kennenlernen der Abläufe im OP wie z.B. Händedesinfektion, Ein- und Ausschleusung von Pat. sowie Lagerung

**Abschnitt 2 (9 – 16 Monate)**

In diesem Abschnitt werden oben genannte Kenntnisse vertieft und zum Teil nun eigenständig durchgeführt. Dies gilt insbesondere für Aufnahme- und Entlassungsprozesse und hier Einschätzung des Risikoprofils bei spezifischen Eingriffen sowie Dokumentation von Aufklärungsgesprächen.

Inhalte:

- Diagnostik und Therapieansätze unter Berücksichtigung aktueller Leitlinien und somit evidenzbasierter Medizin
- Kenntnisse zur sachgerechten Infusions-, Transfusions- und Blutersatztherapie
- Kenntnisse zu Grundlagen und Prinzipien der Schmerztherapie
- Kenntnisse zu Grundlagen und Prinzipien der Antibiotikatherapie
- Erlernen von Grundkenntnissen in Sonographie des Abdomens
- Kenntnisse in der Palliativmedizin
- Kennenlernen rechtlicher Grundlagen medizinischen Handelns
- Kenntnisse zur Operationsinstrumenten, Nahtmaterial und Drainagen
- Tätigkeiten im OP mit zunehmenden Schwierigkeitsgrad z.B. Kameraführung, 1. Assistenz
- Kleinere Eingriffe wie z.B. Abszessspaltung

**Abschnitt 3 (17 – 24 Monate)**

In diesem Abschnitt werden zunehmend häufige viszeralchirurgische Erkrankungen in Diagnostik und Therapie erlernt. Neben der Anwendung vorhergenannter Fähigkeiten der Sonographie wird nun mit dem Erlernen endoskopischer Verfahren zur Hohlraumdiagnostik begonnen.

Inhalte:

- Sonographische Dedektierung von LK in verschiedener Lokalisation
- Sonographische Dedektierung von z.B. Hämatomen
- Beginn der endoskopische Hohlraumdiagnostik, Proktoskopie, Sigmoidoskopie
- Grundlagen der Wundheilung und der Diagnostik sowie Therapie bei Wundheilungsstörung
- Vorgehen bei Notfallsituation
- Diagnostik und Therapie septischer Krankheitsverläufe
- Zunehmender Einsatz im OP mit kleinsten protologischen Eingriff, Darstellung der operativen Verläufe bei größeren Eingriffe

**Zeitraum 3.-4. Jahr (3 Abschnitte)**

Dieser Zeitraum ist gekennzeichnet durch zunehmend operative Tätigkeit mit ansteigendem Schwierigkeitsgrad. Im Fokus steht zusätzlich die interdisziplinäre onkologische viszeralkirurgische Therapie.

**Abschnitt 4 (25 – 32 Monate)**

In diesem Abschnitt werden insbesondere ambulante Operationen erlernt und selbstverantwortlich durchgeführt. In Diagnostik und Therapie werden Patienten/-innen mit interdisziplinären onkologischen Krankheitsbildern betreut.

Inhalte:

- Durchführung von ambulanten und stationären Eingriffen bei z.B. Hernien in verschiedener Lokalisation mit unterschiedlichen Techniken: TEP, TAPP, Netz in sublay-Technik usw. und Portimplantation und -explantation
- Durchführung einfacher stationärer lap. Eingriffe z.B. lap. Cholecystektomie
- Kenntnisse viszeralonkologischer Therapien und Diagnostiken im interdisziplinären und multimodalen Ansatz mit aktiver Teilnahme an Tumorkonferenzen

**Abschnitt 5 (33 – 40 Monate)**

In diesem Abschnitt steht der oberer Gastrointestinaltrakt im Fokus.

Inhalte:

- Kenntnisse in Diagnostik und Therapie benigner und maligner Magenerkrankung unter Beachtung chirurgischer Therapieoptionen
  - Möglichkeiten der bariatrischen Chirurgie und Assistenz bei entsprechenden Eingriffen z.B. Sleeve Magen
  - Möglichkeiten der palliativen Chirurgie und Assistenz bei entsprechenden Eingriffen z.B. PEG Anlage, Anlage Gastroenterostomie
- Kenntnisse in Diagnostik und Therapie akuter Magenerkrankung unter Beachtung chirurgischer Therapieoptionen
  - Möglichkeiten der chirurgischen Versorgung und Assistenz bei Magenperforationen z.B. Ulkusperforation, Blutung
- Kenntnisse in interventioneller Diagnostik und Therapie bei benignen und malignen Magenerkrankungen z.B. Gastroskopie, Endsonographie, Clipping und Unterspritzung von Blutungen

**Abschnitt 6 (41 – 48 Monate)**

In diesem Abschnitt steht der untere Gastrointestinaltrakt im Fokus.

Inhalte:

- Kenntnisse in Diagnostik und Therapie benigner und maligner Erkrankung des untere GI unter Beachtung chirurgischer Therapieoptionen
  - Möglichkeiten der Colon- und Rektumresektion mit und ohne Kontinenserhalt und Assistenz bei entsprechenden Eingriffen z.B. Hemikolektomie, Hartmann Situation, Stomaanlage, Stomarückverlagerung, Kontinuitätswiederherstellung
  - Möglichkeiten der palliativen Chirurgie und Assistenz bei entsprechenden Eingriffen z.B. interenterische Anastomosierung
- Kenntnisse in Diagnostik und Therapie akuter Erkrankung unter Beachtung chirurgischer Therapieoptionen
  - Möglichkeiten der chirurgischen Versorgung bei akuten Erkrankungen des unteren GI und Assistenz bei z.B. Perforation, Ileus, Blutung
- Kenntnisse in erweiterter interventioneller Diagnostik und Therapie bei benignen und malignen Erkrankungen des unteren GI z.B. Endosonographie rektal, Unterspritzung, Clipping bei Blutung



## Zeitraum 5.-6. Jahr (3 Abschnitte)

### **Abschnitt 7 (49 – 56 Monate)**

In diesem Abschnitt stehen vor allem chronische Erkrankungen des oberen und unteren Gastrointestinaltraktes sowie benigne endokrine Erkrankungen mit chirurgischen Therapieoptionen im Vordergrund.

#### Inhalte:

- Kenntnisse in Diagnostik und Therapie chronischer GIST Erkrankungen
  - Möglichkeiten in der operativen Versorgung bei chronischen Erkrankungen des GIT und auch deren Assistenz z.B. Colitis ulzerosa mit u.a. Proktokolektomie, cutane Fistelungen bei M. Chron oder Segmentresektionen, Refluxösophagitis/Fundoplikatio
- Kenntnisse in Diagnostik und Therapie benigner Erkrankungen parenchymatöser Organe des Oberbauches
  - Möglichkeiten in der operativen Versorgung und auch deren Assistenz sowie Durchführung bei benignen Erkrankungen der Leber und des Pankreas z.B. Resektion Lebertumore, Abdominallavage bei akuter Peritonitis
- Kenntnisse in Diagnostik und Therapie benigner endokriner Erkrankungen z.B. Struma nodosa, M. Basedow
  - Möglichkeiten in der operativen Versorgung und deren Assistenz sowie Durchführung bei Erkrankungen der Schilddrüse z.B. Thyreoidektomie

### **Abschnitt 8 (57 – 64 Monate)**

In diesem Abschnitt stehen vor allen maligne Erkrankungen parenchymatöser Organe des Oberbauches im Vordergrund.

#### Inhalte:

- Kenntnisse in Diagnostik und Therapie bei malignen Erkrankungen des Pankreas
  - Möglichkeiten der kurativen und palliativen operativen Versorgung bei Erkrankungen des Pankreas und deren Durchführung bzw. Assistenz: OP nach Whipple, Anlage biliodigestive Anastomose
- Kenntnisse in Diagnostik und Therapie primärer und sekundärer maligner Erkrankungen der Leber
  - Möglichkeiten kurativer und palliativer Versorgung und deren Durchführung bzw. Assistenz z.B. Keilresektion, anatomische Resektion, Thermoablation

## Abschnitt 8 (65 – 72 Monate)

In diesem Absatz steht wie auch in den vorhergehenden die Festigung bereits erlernter Kenntnisse und Fähigkeiten im Vordergrund. Entsprechend den geführten Logbüchern können einzelne Kenntnisse und Fähigkeiten ergänzt bzw. gefestigt werden. Zunehmend erfolgt nun auch die eigenständige Anleitung von jüngeren WBA.

Vor Ablauf der Weiterbildungszeit erfolgt ein abschließendes Personalgespräch, bei dem das Logbuch auf Vollständigkeit der Weiterbildungsinhalte geprüft und der weitere berufliche Werdegang des Auszubildenden geplant wird.

## Kontakt

### Chefarzt

Prof. Dr. Erik Schlöricke

T. 0481 785-1302

ESchloericke@wkk-hei.de

### Chefarzt

Dr. Marc Olaf Liedke

T. 0481 785-1300

MLiedke@wkk-hei.de

**Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH**

**Klinik für Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie**

**Esmarchstraße 50 | 25746 Heide**

**[www.westkuestenkliniken.de](http://www.westkuestenkliniken.de)**